

BESUCHERREKORD AN DER SECHSTEN „DREAMNIGHT“ IM ZOO ZÜRICH

Im Zoo Zürich steht der erste Freitagabend im Juni seit sechs Jahren unter einem speziellen Stern. Auch dieses Jahr konnten Kinder mit einer Behinderung oder schweren Krankheit an der „Dreamnight at the Zoo“ die Tiere aus der ersten Reihe beobachten. Weltweit erwarteten 228 Zoos über eine Viertelmillion Kinder – im Zoo Zürich gab’s mit 1130 Teilnehmenden einen neuen Besucherrekord.

Am Freitagabend standen die Tore des Zoos exklusiv vier Stunden lang für jene Kinder offen, die den Zoo wegen einer Behinderung oder schweren Krankheit nur mit grossem Aufwand oder gar nicht besuchen können. Wie schon im letzten Jahr nahmen gegen 300 Familien aus Zürich und Umgebung teil, und bereiten ihrem behinderten oder chronisch kranken Kind, mit Hilfe des Zoo-Teams, einen unvergesslichen Abend. Insgesamt konnten 1130 grosse und kleine Besucherinnen und Besucher gezählt werden, was einen neuen Besucherrekord ergibt.

Aus 175 wird eine Viertelmillion

Was im Zoo von Rotterdam 1996 für 175 krebserkrankte Kinder als „Dreamnight at the Zoo“ begann, hat sich heute, 15 Jahre später über die ganze Welt verbreitet. 228 Zoos, verteilt auf alle fünf Kontinente, beteiligen sich am Projekt und begrüsst über eine Viertelmillion Kinder. Im Zoo Zürich gibt es die „Dreamnight“ seit sechs Jahren. An diesem Freitagabend kümmerten sich rund 80 Mitglieder des Zoo-Freiwilligenteams und Zoo-Mitarbeitende persönlich um die Kinder und ihre Eltern. Sie führten sie durch den interaktiven Familienparcours mit Quizaufgaben für die Kinder oder verwandelten die kleinen Gäste beim Gesichterschminken in kleine Tiger und andere Wunschtiere. „Wir durften schon die vergangenen zwei Jahre dabei sein und dieses aussergewöhnliche Ereignis als Familie mitgeniessen,“ sagt eine Familie aus Zürich die mit ihrem Herzkranken Sohn auch dieses Jahr wieder mit dabei ist.

Liebevolle Betreuung und viele Gleichgesinnte

Neben dem Kontakt zu Mensch und Tier ist die „Dreamnight“ vor allem dazu da, den Familien einen unbeschwerten Abend zu bieten. Die Kinder sollen den Tieren in aller Ruhe nahe sein dürfen, ohne an den Rand gedrängt zu werden. „Zahlreiche Rückmeldungen aus den vergangenen Jahren zeigen, dass die Familien es besonders schätzen, mit ihrem Kind für einmal nicht aufzufallen, sondern die Zoo-Tierwelt unter Gleichgesinnten entdecken zu dürfen,“ sagt Zoo-Direktor Alex Rübel. „Auch das Zoo-Team erinnert sich jedes Mal noch lange an den Anlass“ sagt „Dreamnight“-Projektleiterin Claudia Poznik. „Die Lebensfreude der Kinder und die verschiedenen Begegnungen sind auch für uns etwas ganz Spezielles.“

www.zoo.ch

www.dreamnightatthezoo.nl

Weitere Informationen

Claudia Poznik, Projektleiterin Dreamnight at the Zoo & Freiwilligen-Team Zoo Zürich, ftz@zoo.ch

Dr. Alex Rübel, Direktor Zoo Zürich,

Telefon 044 254 25 00, medien@zoo.ch